

Ernteberichterstattung über Gemüse in Nordrhein-Westfalen

Bestell-Nr. C 26 3 2003 06
(Kennziffer C II – m 6/03)

Juni 2003

Witterungsverlauf

Zu Beginn des Berichtszeitraumes (16. 5. – 15. 6.) setzte sich überwiegend Hochdruckeinfluss durch, sodass wolkenloses und sonniges Wetter vorherrschte. Ein atlantischer Tiefausläufer beendete ab der dritten Maidekade die Schönwetterperiode. In der eingeflossenen wolkenreichen und kühlen Meeresluft regnete es örtlich ergiebig, sodass die Bodenfeuchte wieder bis in tiefere Schichten anstieg. Zum Monatswechsel setzte sich nahezu ungestörtes Sommerwetter mit Höchsttemperaturen zwischen 26°C und 30°C durch. Im Verlauf der ersten Junidekade kam es durch die Zufuhr feuchtwarmer Luftmassen gebietsweise zu gewittrigen Schauern, die örtlich mit Hagel verbunden waren. Zwischenhocheinfluss sorgte zum Pfingstwochenende für hochsommerliche Temperaturen. Auch das zweite Junidrittel begann sommerlich warm. Doch örtlich gab es auch kurze gewittrige Schauer.

60 % der Berichterstatte(r)innen und Berichterstatte(r) meldeten für Gemüse ausreichende, 34 % zu geringe und 6 % zu hohe Niederschlagsmengen. Der Temperaturverlauf wurde in 52 % der Meldungen als normal, in 42 % als zu warm und in 6 % als zu kalt angesehen.

Wachstumsstand

Von den Gemüsearten, die in die Wachstumsstandbeurteilung einbezogen sind, wiesen alle, im Vergleich zum Vorjahr, eine bessere Benotung auf. So erhielten die Gurken und die Speisezwiebeln mit der Note 2,1 die beste Beurteilung (Vorjahresnote 2,7 und 2,6). Die Buschbohnen und die Stangenbohnen wurden mit der Note 2,2 (2002: 2,7 und 2,4) beurteilt. Am schlechtesten fiel die Benotung mit 2,4 für Sommer- und Herbstkopfsalat aus, die 2002 bei 2,5 lag.

Erntevorschätzung

Nach den Meldungen der Berichterstatte(r)innen und Berichterstatte(r) sind die Ertragsersparungen der im Juni in die Erntevorschätzung einbezogenen Gemüsearten recht unterschiedlich. Höhere Hektarerträge werden für Frischerbsen mit und ohne Hülsen, Spargel und Frühblumenkohl erwartet. Die Ertragsprognosen für Erdbeeren, Frühweißkohl, Frührotkohl, Frühwirsing sowie für frühe Möhren und frühe Karotten bleiben dagegen hinter den endgültigen Ernteschätzungen des Vorjahres zurück.

Endgültige Ernteschätzung

Beim Frühjahrskopfsalat lag der Hektarertrag mit 249,1 dt um 3,5 % über dem des Vorjahres. Auch das langjährige Mittel konnte um 1,9 % überschritten werden. Frühjahresspinat erreichte mit 198,5 dt/ha gegenüber dem Vorjahr nur eine geringere Ertragssteigerung von 1,2 %. Der Durchschnitt der letzten sechs Jahre wurde um 10,6 % überschritten. Bei Frühkohlrabi wurde ein Hektarertrag von 248,0 dt/ha ermittelt, der zur letztjährigen Ernte um 10,8 % und zum langjährigen Mittel um 9,7 % niedriger ausfiel. Für Rhabarber ergab sich nach der endgültigen Ernteschätzung ein Hektarertrag von 277,0 dt/ha. Das bedeutet eine Ertragsminderung von 2,2 % gegenüber dem letzten Jahr jedoch wurde der Durchschnitt der letzten sechs Jahre um 12,1 % überschritten.

Pflanzenkrankheiten und -schädlinge

Pflanzenkrankheiten und -schädlinge traten nur vereinzelt auf.

Niederschläge und Temperaturverlauf vom 16. 5. – 15. 6. 2003 nach zusammengefassten Regierungsbezirken						
Beurteilung	Von je 100 Berichterstattern meldeten ... Berichterstatter für					
	Nordrhein-Westfalen		Regierungsbezirke			
			Düsseldorf, Köln		Münster, Detmold, Arnsberg	
	für den Zeitraum vom 16. 5. – 15. 6.					
2003	dagegen 2002	2003	dagegen 2002	2003	dagegen 2002	
Niederschläge						
Zu gering	34	38	32	39	38	35
Ausreichend	60	59	61	59	58	60
Zu hoch	6	3	7	2	4	5
Temperaturverlauf						
Zu kalt	6	9	9	9	2	9
Normal	52	86	50	87	54	84
Zu warm	42	5	41	4	44	7

Wachstumsstand*) von Gemüse im Juni 2003 nach zusammengefassten Regierungsbezirken						
Gemüseart	Nordrhein-Westfalen		Regierungsbezirke			
			Düsseldorf, Köln		Münster, Detmold, Arnsberg	
	Juni 2003	dagegen Juni 2002	Juni 2003	dagegen Juni 2002	Juni 2003	dagegen Juni 2002
Sommer- und Herbstkopfsalat	2,4	2,5	2,4	2,5	2,7	2,4
Buschbohnen	2,2	2,7	2,2	2,7	2,4	2,6
Stangenbohnen	2,2	2,4	2,2	2,4	2,7	2,0
Gurken	2,1	2,7	2,1	2,8	3,2	2,1
Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)	2,1	2,6	2,2	2,4	2,1	2,8

*) Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Erntevorschätzung und endgültige Ernteschätzung im Juni 2003 nach zusammengefassten Regierungsbezirken						
Gemüseart Erdbeeren	Nordrhein-Westfalen					
	Juni 2003	dagegen		Veränderung Juni 2003 gegenüber		
		endgültige Ernteschätzung 2002	Jahres- durchschnitt 1997/02	endgültiger Ernteschätzung 2002	Jahres- durchschnitt 1997/02	
		Hektarertrag ¹⁾ in dt			%	
Erntevorschätzung						
Frühweißkohl	399,3	466,6	421,6	-14,4	-5,3	
Frührotkohl	341,3	397,4	359,6	-14,1	-5,1	
Frühwirsing	248,2	259,0	288,3	-4,2	-13,9	
Frühblumenkohl	228,0	223,2	227,2	+2,2	+0,4	
Frühe Möhren und frühe Karotten	345,6	348,7	336,1	-0,9	+2,8	
Frischerbsen mit Hülsen	89,2	88,2	87,5	+1,1	+1,9	
ohne Hülsen	69,4	59,7	63,3	+16,2	+9,6	
Spargel	51,5	49,0	50,0	+5,1	+3,0	
Erdbeeren	113,9	133,5	130,8	-14,7	-12,9	
endgültige Ernteschätzung						
Frühkohlrabi	248,0	277,9	274,7	-10,8	-9,7	
Frühjahrskopfsalat	249,1	240,7	244,5	+3,5	+1,9	
Rhabarber	277,0	283,2	247,0	-2,2	+12,1	
Frühjahrsspinat	198,5	196,1	179,4	+1,2	+10,6	
Gemüseart Erdbeeren	Regierungsbezirke					
	Juni 2003	Düsseldorf, Köln		Münster, Detmold, Arnsberg		
		dagegen		dagegen		
		endgültige Ernteschätzung 2002	Jahres- durchschnitt 1997/02	Juni 2003	endgültige Ernteschätzung 2002	Jahres- durchschnitt 1997/02
Hektarertrag ¹⁾ in dt						
Erntevorschätzung						
Frühweißkohl	388,6	472,6	432,2	437,8	445,2	380,7
Frührotkohl	320,3	416,4	353,2	397,7	346,4	382,2
Frühwirsing	234,3	255,5	283,3	298,9	271,5	303,8
Frühblumenkohl	229,2	229,0	231,5	223,7	202,7	212,0
Frühe Möhren und frühe Karotten	308,1	311,6	330,4	391,1	393,7	.
Frischerbsen mit Hülsen	89,3	88,7	89,1	89,1	85,0	71,5
ohne Hülsen	72,8	60,0	64,6	48,5	58,0	49,7
Spargel	54,9	48,7	52,0	49,8	49,1	49,0
Erdbeeren	121,4	162,0	158,6	105,8	98,7	99,3
endgültige Ernteschätzung						
Frühkohlrabi	252,8	279,6	276,8	230,1	271,6	264,8
Frühjahrskopfsalat	250,3	242,4	242,8	239,2	226,5	248,1
Rhabarber	279,5	288,0	248,0	239,1	210,0	.
Frühjahrsspinat	175,0	201,3	197,0	207,4	194,2	173,9

1) Für die Berechnung der Hektarerträge sind die Anbauflächen von 2002 zugrunde gelegt worden. Sobald die Anbauflächen für 2003 aus der im Juli d. J. durchzuführenden Gemüseanbauerhebung vorliegen, erfolgt eine Neuberechnung. Hierdurch können sich noch – zumeist jedoch nur geringe Änderungen bei den Hektarerträgen ergeben. Falls Änderungen eintreten, sind diese aus dem Jahresbericht mit den Ergebnissen über Anbauflächen und Erntemengen für sämtliche Gemüsearten (Reihe C II 2 – j) zu entnehmen.

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau null)
- .
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Dieser Bericht erscheint für die Monate Juni, Juli, September und Oktober.

Herausgegeben vom
Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 442006
Internet: <http://www.lds.nrw.de>
E-Mail: poststelle@lds.nrw.de

Erschienen im Juli 2003

Preis dieser Ausgabe:
1,30 EUR (Jahresbezugspreis 5,20 EUR)

© Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Düsseldorf, 2003
Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.